RefoJournal

Reformationsjubiläum im Lutherland Thüringen
Höhepunkte von November 2016 bis Mai 2017

AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

Freistaat Thüringen

Thüringen -entdecken.de

Willkommen im Lutherland Thüringen

www.lutherland-thueringen.de

Wer ist dieser hübsche blonde Lockenkopf auf der Titelseite des ersten Heftes unseres RefoJournals?

Er schaut uns so an, als wüsste er etwas Geheimnisvolles mitzuteilen. Spannende Geschichten. Geschichten über diejenigen, deren Gesichter auf seinem Revers zu sehen sind: Luther, Müntzer, Bach.

Ja, er kann uns Spannendes erzählen. Er kennt die Details jener Prozesse am Beginn des 16. Jahrhunderts, die wir heute *Reformation* nennen. Ereignisse, die Thüringen, Deutschland und die Welt verändert haben.

Georg Spalatin heißt dieser blonde Lockenkopf, den Lucas Cranach d.Ä. so gut ins Bild gesetzt hat. Er war Geheimsekretär bei Friedrich dem Weisen, dem mächtigen Beschützer Martin Luthers. Spalatin hat einmal gesagt: *»Wenn ich nicht gewesen wäre, nimmer wäre es mit Luthero und seiner Lehr so weit kommen«*. Ja, Georg Spalatin war der »Steuermann der Reformation«.

Warum erzähle ich das? Aus zwei Gründen: Zum einen steht Thüringen auf tief reichenden kultur- und kirchengeschichtlichen Wurzeln. Hier seien beispielhaft die wirkmächtigen Heiligen Radegunde, Bonifatius oder Elisabeth von Thüringen genannt. Zum anderen wollen wir zeigen, dass die Reformation ein »Teamspiel« gewesen ist. Dass es uns nicht darum geht, »Personenkult« um Martin Luther zu treiben. Auch wenn er der unbestrittene »Star« der reformatorischen Bewegung war und ist.

Ohne die vielen Mitspieler im »Luther-Team« wie Spalatin in Altenburg, Johannes Lang in Erfurt, Justus Jonas in Eisfeld, Friedrich Myconius in Gotha, Kaspar Aquila in Saalfeld – und die im Hintergrund wirkenden Frauen – wie »Herr Käthe«, d.m. Katharina von Bora, Katharina von Schwarzburg oder Florentina von Oberweimar, wäre diese Bewegung nicht so erfolgreich gewesen.

Aber auch die Gegenspieler, »Luthers ungeliebte Brüder«, verdienen unsere Aufmerksamkeit und die Aktualisierung ihrer Einsprüche. Streitbare Frauen und Männer wie Andreas Bodenstein, genannt »Karlstadt« in Orlamünde, Müntzer in Mühlhausen oder die »Widertäufer« im Kloster Reinhardsbrunn, die ihren Widerspruch mit ihrem Leben bezahlten.

Und nicht vergessen wollen wir die »großen Thüringer Geister«, die, Luthers Spuren folgend, Einzigartiges geleistet haben: die Musiker Johann Walter, die große Bach-Familie, Heinrich Schütz, Philipp Telemann, der kluge Staatsmann Ernst der Fromme von Gotha, der »Theologe unter den Weimarer Klassikern« Johann Gottfried Herder, die Pädagogen Fröbel und Salzmann oder der lutherische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, der vor seiner Hinrichtung 1945 im KZ Flossenbürg auch einige Zeit in Buchenwald verbringen musste.

Wir wollen diese enorme Vielgestaltigkeit der Akteure und die eindrucksvolle Vielfalt der Folgewirkungen der Reformation sichtbar machen. Wir wollen Geschichte vergegenwärtigen. Deshalb haben wir das vielseitige Programm des Jubiläumsjahres unter das Leitwort gestellt: *»Stimmen der Reformation im Lutherland Thüringen 2017«*.

Lassen Sie sich einladen! Und bringen Sie Ihre Kinder und Enkelkinder und die ganze Familie, Ihre Freundinnen und Freunde und möglichst viele Gäste mit – ins vielstimmig klingende und fröhlich feiernde »Lutherland Thüringen 2017«.

Dr. Thomas A. Seidel, Der Reformationsbeauftragte der Thüringer Landesregierung

2017 jährt sich zum 500. Mal der Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg.

Sehr viel, was wir in Deutschland heutzutage für selbstverständlich halten, basiert auf den soziokulturellen und gesellschaftlichen Prozessen, die durch die Reformation ausgelöst wurden. Die Lutherbibel, verfasst in der Meissner Kanzleischrift, wurde die Grundlage unserer heutigen Nationalsprache. Die Einführung der allgemeinen Schulpflicht war den Reformatoren und dem reformatorischen Adelsgeschlecht der Ernestiner ein wichtiges Anliegen. Die Zwei-Regimente-Lehre bildet eine Grundlage des modernen Staat-Kirche-Rechts. Diese und weitere Themen verbinde ich mit der Reformation. Und ich weiß mich in dieser Hinsicht mit vielen Menschen, ob religiös oder nicht, einig. Die Grundanliegen der Reformation sind ein Fundament nicht nur meines Glaubens, sondern auch meiner Arbeit als Ministerpräsident des Freistaats Thüringen.

Thüringen hat sich sehr gut auf das Reformationsjahr vorbereitet. Schon jetzt lässt sich sagen, dass die Themenjahre der Lutherdekade wichtige Stationen gewesen sind, die mit großem Erfolg gesegnet waren. Ob es die großen Ausstellungen »Cranach 2015« auf der Wartburg, in Gotha oder Weimar waren oder die diesjährige Landesausstellung »Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa«. Viele Tausend Menschen haben sich neugierig und mit wachsender Begeisterung auf diese Präsentationen eingelassen.

Ich freue mich über die große Nachfrage zu den Veranstaltungen im Reformationsjahr, das bei uns unter dem Leitwort steht: »Stimmen der Reformation im Lutherland Thüringen 2017«. Und aktueller kann unsere Debatte zum Islam oder zu den Flüchtlingen gar nicht kontextualisiert werden. Das Erbe der Reformation führt zu einer kritischen Selbstbefragung. Es führt zu der Frage: wie hältst du es mit dem Glauben und dann, notwendigerweise auch: wie hältst du es mit dem und den Fremden? Ich hoffe, dass im Fremden zuallererst der Mensch gesehen wird und im Muslim der gläubige und friedliche Zeitgenosse gefunden werden kann. Es wäre schön, wenn 500 Jahre nach dem Thesenanschlag die Frage gestellt wird: was würde uns Luther heute an die Tür nageln? Und ehrlich gesagt, da fällt mir einiges ein!

Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Ja, die Thüringer können wirklich stolz sein auf ihre reiche Reformationsgeschichte! Aber wie kann man auf etwas stolz sein, das man gar nicht richtig kennt?

Ich freue mich sehr, dass der Freistaat Thüringen mit seinen Städten und Gemeinden und viele Kirchengemeinden und -kreise das nun begonnene Jubiläumsjahr »500 Jahre Reformation« so sorgfältig vorbereitet haben. Vielerorts wurde die örtliche oder regionale Reformationsgeschichte erforscht; dabei wurden Ereignisse, Geschichten und Personen entdeckt, die lange vergessen waren. So wird in diesem Jubiläum deutlich: Auch ein so großes Ereignis ist von vielen Menschen getragen und gestaltet worden. Die Reformation war eine Bewegung, die ganz unterschiedliche Prägungen und Richtungen hatte, von ganz unterschiedlichen Menschen getragen, von z.T. heftigen, auch kriegerischen Auseinandersetzungen über den richtigen Weg begleitet.

Ich bin froh, dass wir – endlich – das 500. Jubiläum in großer ökumenischer Freundschaft und Offenheit begehen. Und ich hoffe, dass in den vielfältigen Veranstaltungen etwas überspringt vom damaligen Freiheitsgeist wie von der Bereitschaft, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen für ein gerechtes und friedvolles, mitmenschliches Miteinander! V. a. hoffe ich, dass dieses Jubiläum die Menschen in Thüringen stolz macht und in ihrem Selbstbewusstsein bestärkt und dass viele Besucherinnen und Besucher den Reichtum Thüringens entdecken! Möge der Geist der Freiheit und der Toleranz alle Veranstaltungen und Begegnungen prägen!

Ilse Junkermann, Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Martinstag in Eisenach – offizielle Eröffnung des Jubiläums

© Dundu

© TTG/Szyszka

© CIRCLES/Alexander Ochs

10. bis 12. November 2016

Stimmen der Reformation – im Lutherland Thüringen 2017

Offizielle Eröffnung des Jubiläumsjahres in Eisenach

Das Reformationsjahr 2017 beginnt in Thüringen bereits im Herbst 2016 in Eisenach – rund um den Martinstag am 10. November, der sowohl an den Geburtstag Martin Luthers als auch an den Tagespatron des 11. November, den heiligen Martin von Tours, erinnert. Mit dem Eisenacher Martinstag und einer festlichen Eröffnung auf der Wartburg setzt die Thüringer Landesregierung den offiziellen Startschuss für das Jubiläumsjahr 2017 im Freistaat.

10. November

14 bis 21 Uhr, Lutherplatz
Thüringer Reformationsmarkt
Beim Thüringer Reformationsmarkt werden Reformationsgeschichte und authentische Sachzeugnisse von Luthers Wirken in Möhra, Schmalkalden und Eisenach zusammengeführt. Der »wandernde Reformationsmarkt« startete bereits im Oktober und macht am 5. November in Schmalkalden auf Schloss Wilhelmsburg Station. Er lädt zum bunten Markttreiben rings um den Lutherplatz und im Lutherhaus ein. Historisches Flair, alte Handwerkskunst und vieles mehr werden für eine lebendige Atmosphäre sorgen.

16.30 Uhr, Georgenkirche
Martinsgottesdienst
Anlässlich des Geburtstages von Martin Luther laden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Eisenachs zu einem begehbaren ökumenischen Martinsgottesdienst von der Georgenkirche zum Karlsplatz ein.

16.45 Uhr, Georgenkirche
Martinsumzug
Traditioneller Martinsumzug mit Laternen und zwei Pferden von der Georgenkirche zum Karlsplatz. Am Lutherdenkmal gibt es dann gegen 17.15 Uhr ein Anspiel und eine kurze Andacht der evangelischen Landesbischöfin Ilse Junkermann und des katholischen Bischofs Dr. Ulrich Neymeyr mit Posaunenchor und Singen der Kurrende.

18 Uhr, Lutherplatz
Feierliche Durchschreitung des Reformations-Tores
Im Jahr 2015 erhielt Eisenach durch die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas den Titel »Europäische Reformationsstadt«. Dieser Titel verbindet derzeit 69 Städte in 13 Ländern. Ab November 2016 knüpft der Europäische Stationenweg ein Band zwischen diesen Städten. Verbindendes Element ist ein »Reformations-Tor« mit Informationen zur regionalen Reformationsgeschichte. Auf dem Lutherplatz wird dieses Tor am 10. November 2016 erstmals feierlich durchschritten.

18.30 Uhr, Lutherplatz
»Dundu – der sanfte Riese«
Die etwas andere Theateraufführung
DUNDU ist der Name der Großfiguren von Tobias Husemann, die weltweit eingesetzt werden, mit der Idee, etwas zu tun, das keinen Zwängen und Verboten unterliegt. Eine Lichtgestalt, deren Bedeutung erst im Zusammenspiel der Menschen entsteht und einen Freiraum für die eigene Fantasie und Projektionen öffnet. Ein musikalisches, interaktives und faszinierendes Erlebnis bei dem Puppenspieler in Harmonie mit der Live-Musik einen gemeinsamen Atem finden.

18.30 Uhr, Blick zur Wartburg
Lichtkünstlerische Illumination der Wartburg
Parallel zu Dundu wird mittels einer kunstvollen Illumination die Wartburg in ein besonderes Licht gerückt.

19.30 Uhr, Wartburg
Eröffnungs-Festakt
Festakt der Landesregierung zur Eröffnung des Reformationsjubiläums »Luther 2017« (Geladene Gäste)

20 Uhr, Lutherhaus
Lutherfest
Martin Luthers Geburtstag wird traditionell mit einem Lutherfest gefeiert. Die Tischreden der Katharina Luther werden als Kammerspiel aufgeführt. Kulinarische Genüsse, Musik und Kleinkunst bereichern das Fest.

11. November

20 Uhr, Nikolaikirche
»Die Bedeutung Jakob Strauß' in der frühen ernestinischen reformatorischen Bewegung«
Vortrag von Prof. Dr. Joachim Bauer, Universität Jena. Im Rahmen der Tagung »Vom Wucher zur internationalen Finanzkrise. Die soziale Dimension der Reformation und ihre Wirkungen«.

12. November

17 Uhr, Marstall des Eisenacher Stadtschlosses
Ausstellungeröffnung
Eröffnung der Ausstellung »Aura – Thüringens stille Kraft – Mittelalterliche Holzskulpturen – fotografiert von Ulrich Kneise mit Texten von Dr. Juliane Stückrad«.

bis 17. Dezember

Karlsplatz
Verhüllung des Eisenacher Lutherdenkmals
Seit Oktober steht das Kunstprojekt »Als dann flugs und fröhlich geschlafen … (in bed with Martin Luther)« in Eisenach. Der Japanische Künstler Tatzu Nishi hat sich in der Reihe »Sein. Antlitz. Körper. Kirchen öffnen sich der Kunst« mit dem Eisenacher Lutherdenkmal künstlerisch auseinandergesetzt.

www.eisenach-luther.de

Ausstellungen

bis 31. Oktober 2017

Luthers ungeliebte Brüder – alternative Reformationskonzepte in Thüringen

Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche Mühlhausen

Martin Luther hat eine Reformation der bestehenden Kirche angestoßen, die erst zu grundlegenden Veränderungen in Europa und schließlich in der ganzen Welt geführt hat. Jedoch ist diese niemals das Werk eines Einzelnen gewesen. Auch »Luthers ungeliebte Brüder« kritisierten unter anderem den Ablasshandel und strebten eine »reformatio« an, eine Wiederherstellung der alten Ordnung und Schaffung einer neuen Grundlage des Lebens. Mit ihren alternativen Reformationskonzepten wirkten sie insbesondere auch in Thüringen. Luther und seine engsten Mitstreiter gingen publizistisch teilweise massiv gegen diese »Schwärmer« vor. Thomas Müntzer darf sogar als ein erstes Opfer lutherischer Propaganda gelten. In den berühmten Tischreden des Martin Luthers werden auch die »ungeliebten Brüder« nicht verschont. Eine restaurierte Erstfassung des Druckes von Johann Aurifaber von 1566 wird erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Standen die theologischen Mitstreiter Martin Luthers, die von der reinen lutherischen Lehre abwichen oder eigene reformatorische Ideen verfolgten, bisher weitestgehend im Schatten des großen Reformators, soll in dieser Sonderschau, die eine bisherige Ausstellung zum Bauernkrieg in Thüringen ergänzt, an sie erinnert werden.

Kornmarkt, 99974 Mühlhausen
Di–So 10–17 Uhr **www.mhl-museen.de**

© Mühlhäuser Museen

© Otto Dix, Die Kreuzigung II, 1949 © VG Bild-Kunst 2016

15. Januar bis 26. März 2017

Jesus Reloaded – Das Christusbild im 20. Jahrhundert

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Baselitz / Baumeister / Beckmann / Beuys / Chagall / Dix / Ensor / Gauguin / Grieshaber / Grosz / Haring / Heisig / Kokoschka / Manet / Nolde / Pechstein / Picasso / Rauschenberg / Redon / Schmidt-Rottluff / Tübke

Seit fast 2000 Jahren ist die Kunst des Abendlandes eng mit dem Bild Christi verknüpft. Doch im Laufe der Jahrhunderte änderte sich das Christusbild im gleichen Maße, in dem sich die christliche Gesellschaft und die Bildsprache der Kunst entwickelten. Vor allem im wissenschaftlich geprägten 19. und im von Kriegen und Verfolgung geprägten 20. Jahrhundert widmeten sich viele Künstler erneut dem Christusbild. Sie entwickelten neue, individuelle Ansätze, die Christus und den Menschen im Spannungsfeld zwischen Spiritualität und moderner Massengesellschaft zeigen.

Die Ausstellung »Jesus Reloaded – Das Christusbild im 20. Jahrhundert. Werke der Stiftung Christliche Kunst Wittenberg« offenbart in etwa 130 zumeist druckgrafischen Werken von Chagall bis Rauschenberg faszinierende Perspektiven auf die Figur Christi, wie sie sich in einem ereignisreichen und tief zerrütteten Jahrhundert darstellt.

Bahnhofstraße 42, 99510 Apolda/Thüringen
Di – So 10 – 17 Uhr **www.kunsthausapolda.de**

© Angermuseum/Urban

25. Februar bis 5. Juni 2017

Lutherbilder im Wandel der Zeit

Angermuseum Erfurt

© Angermuseum/Urban

Im Jahr 1917, mitten im ersten Weltkrieg, organisierte Edwin Redslob im Städtischen Museum Erfurt (heute Angermuseum) eine Sonderausstellung zu Luther und der Reformation in Erfurt. Auch 1983 war Erfurt, neben Berlin, ein wichtiger Ort der staatlichen Luther-Ehrung. Im Haus Zum Roten Ochsen wurde die Ausstellung »Erfurt. Luther-Dialoge« gezeigt. Anknüpfend an die historischen Ereignisse widmet sich das Angermuseum zu Beginn des Jahres 2017 den Wandlungen des Gedenkens an Luther und die Reformation vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Anger 18, 99084 Erfurt
Di – So 10 – 18 Uhr **www.angermuseum.de**

© Bachhaus Eisenach/Kneise

ab 21. März 2017

Bachs theologische Bibliothek

Bachhaus Eisenach

Mystik, Pietismus, Kirchenstreit: Johann Sebastian Bach besaß am Ende seines Lebens eine private theologische Bibliothek, die manche kleine Kirchenbibliothek in den Schatten stellt. 52 Titel in 81 Bänden verzeichnet sein Nachlassverzeichnis. Martin Luthers Schriften nehmen einen prominenten Raum ein: Bach besaß sowohl die achtbändige Jenaer wie die siebenbändige Altenburger Gesamtausgabe, außerdem den Psalmenband der Wittenberger Ausgabe, Luthers Hauspostille sowie seine Tischreden. Bachs private religiöse Lektüre reichte von Predigten des mittelalterlichen Kölner Mystikers Johannes Tauler, Autoren der lutherischen Orthodoxie wie Martin Chemnitz bis hin zu Werken pietistischer Autoren wie Philipp Jacob Spener und August Hermann Francke. Der Besitz der Protokolle des Regensburger Religionsgesprächs von 1601 beweist sein besonderes Interesse am Kirchenstreit. Bachs Originalbände sind verschollen. Seit Beginn der »Luther-Dekade« im Jahr 2008 sammelt das Bachhaus Eisenach die Bücher von »Bachs theologischer Bibliothek« in zeitgenössischen Originalausgaben und stellt diese Rekonstruktion – ergänzt um Hörspiele und vielfältige musikalische Bezüge zu Bachs Werken – ab dem 21. März 2017 in einem eigens dafür geschaffenen neuen Raum der Dauerausstellung vor.

Frauenplan 21, 99817 Eisenach
Täglich 10 – 18 Uhr **www.bachhaus.de**

ab 1. April 2017

Der schmalkaldische Bund als politischer Arm der Reformation

Museum Schloss Wilhelmsburg Schmalkalden

Der Schmalkaldische Bund, der sich 1530/31 in der namensgebenden Stadt gründete, war der politische Arm und »der militärische Schutzpanzer der Reformation« (Heinrich Richard Schmidt). Der Bund reichte von Riga bis Straßburg, von Bremen, Hamburg und Lübeck bis Augsburg, Ulm und Konstanz. In ihm vereinigten sich neben zahlreichen Reichs- und Hansestätten auch bedeutende Fürstentümer.

Die neue Dauerausstellung im Museum Schloss Wilhelmsburg entführt mittels eines großen begehbaren Stadtmodells die Besucher in die Zeit der »festen Burg des Protestantismus« (Thomas A. Brady). Ein virtueller Audioguide führt durch die 600 qm große Ausstellung. Zahlreiche Animationsfilme lassen multimedial Gründung, Aufstieg und Fall des Schmalkaldischen Bundes für alle Ziel- und Altersgruppen auferstehen. Zudem wird der Bund museal wieder vereint: In der Ausstellung sind Leihgaben aus nahezu allen ehemaligen Mitgliedsständen zu bestaunen. Die 50 Mitglieder des Bundes werden mit ihrer damaligen Einwohnergröße und Wirtschaftsstruktur vorgestellt. Daneben erfahren die Besucher auch, wie Tagungen vorbereitet wurden, wie sie abliefen,

Schloss Wilhelmsburg

welche Gefahren bei der Reise drohten, was auf den Konventen gegessen und getrunken wurde, wie sich der Staat entwickelte, strukturierte und organisierte und wie »die stärkste Potenz im Reich« (Bernd Moeller) im Schmalkaldischen Krieg von 1546/47 unterging.

Schlossberg 9, 98574 Schmalkalden
Apr–Okt tgl. 10–18 Uhr · Nov–Mrz Di–So 10–16 Uhr
www.museumwilhelmsburg.de

14. bis 17. April 2017 (Ostern)

Eröffnung »Karmelitenkloster« mit Ausstellung

Karmelitenkloster Jena

Pünktlich zum Reformationsjubiläum wird in Jena durch eine bestandswahrende Sanierung ein Kleinod entstehen. Unterhalb des heutigen Engelplatzes stand vor 500 Jahren das Karmelitenkloster. Nach seiner Säkularisierung wurde es geschlossen, und Kurfürst Johann Friedrich richtete eine Druckerei ein, in der schließlich die Jenaer Lutherausgabe gedruckt wurde.

Das gesamte Areal ist jetzt ein idyllischer Ort zum Innehalten mitten in der Stadt. Die beiden noch vorhandenen Innenräume vermitteln einen lebendigen Eindruck von gotischer Baukunst, wofür es im Stadtgebiet sonst kaum Zeugnisse gibt. Wesentliche Teile von Sakristei und Kapitelsaal sind erhalten geblieben.

Eine Ausstellung erzählt auf 17 Tafeln von Geschichte, Lage, Entwicklung des Karmelitenklosters Jena, von der Jenaer Lutherausgabe und auch von der Zukunft des Areals. Das Karmelitenkloster kann bis 10. November 2017 besichtigt werden. Dazu gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm, wie z.B. ein Druckworkshop am 25. + 26. Mai 2017.

Engelplatz 1, 07743 Jena **www.jena.de**

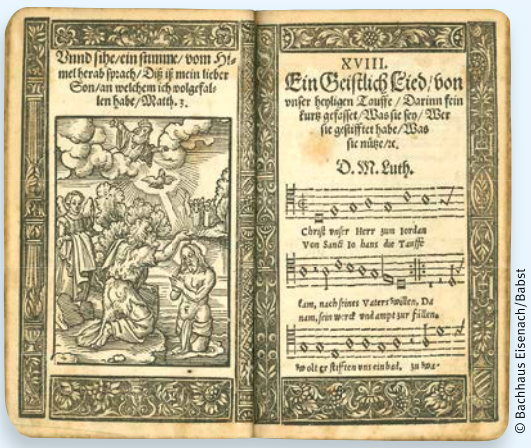
28. April bis 5. November 2017

Bach und Luther

Bachhaus Eisenach

Nirgendwo kreuzen sich die Fußspuren Johann Sebastian Bachs und Martin Luthers augenfälliger als in Eisenach. Hier ging der Reformator zur selben Schule wie später Bach. Beide erhielten hier den ersten Musikunterricht und sangen im Chor der Georgenkirche. 35 Kirchenlieder schuf Luther später, häufig stammen auch die Melodien von ihm. Bach, der mit Luthers Liedern seit seiner Kindheit vertraut war, vertonte viele von ihnen etwa in seinen Orgelchorälen, seinen Passionen und Oratorien. Einige von Bachs vierzehn »Lutherkantaten« bestehen sogar nur aus Luther-Texten. Die Sonderausstellung »Bach und Luther« erläutert die Entstehung der Bachs Kantaten zugrundeliegenden Luther-Lieder, ihre theologischen Aussagen und Luthers Absichten ebenso wie Bachs Musik und seine kunstvollen Wortausdeutungen. Durch die audiovisuelle Begleitung eines Chorprojekts, das Bachs Lutherkantaten zum Reformationsjubiläum einstudierte, gewinnt die Ausstellung zugleich eine gegenwärtige und aufführungspraktische Komponente.

Frauenplan 21, 99817 Eisenach
Täglich 10–18 Uhr **www.bachhaus.de**



© Bachhaus Eisenach/Babst

© Residenzschloss Altenburg, Schloss- und Spielkartenmuseum

bis 26. November 2017

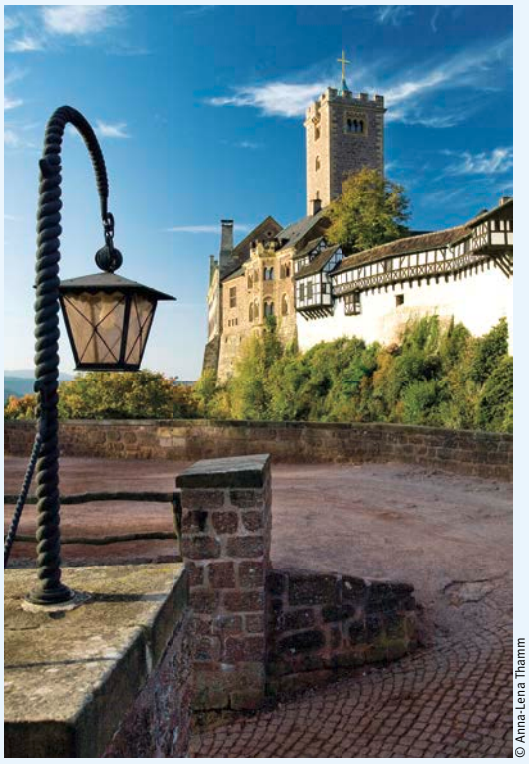
Georg Spalatin – Martin Luthers Weggefährte in Altenburg

Residenzschloss Altenburg

»Wenn ich nicht gewesen wäre, nimmer wäre es mit Luthero und seiner Lehr so weit kommen«. Georg Spalatin, der Theologe, Prinzenerzieher, Geheimsekretär, Historiograph – vor allem aber enger Freund und Beschützer Martin Luthers, war selbstbewusst. Als Georg Burkhardt, am 17. Januar 1484 in Spalt geboren, besuchte er Schulen in Spalt und Nürnberg sowie die Universitäten in Erfurt und Wittenberg. 1508 trat er als Prinzenerzieher in den Dienst des sächsischen Kurfürsten Friedrich III. Bald darauf nannte sich der Gelehrte nach seinem Geburtsort Spalt. 1511 wurde Georg Spalatin eine Stelle als Stiftsherr im Kollegiatstift St. Georg auf dem Schloss zu Altenburg zugewiesen. Von nun an sollten sich das Residenzschloss und die Stadt Altenburg mit seinem Lebensweg untrennbar verknüpfen. Und noch eine Beziehung hat Georg Spalatin geprägt: Spätestens ab 1514 verband ihn eine lebenslange Freundschaft mit Martin Luther, die für den Reformator zeitweise sogar eine lebenswichtige Bedeutung erhielt. Georg Spalatin, enger Vertrauter des sächsischen Kurfürsten Friedrich des Weisen, setzte sich mit großem diplomatischem Geschick für seinen Freund und dessen reformatorisches Wirken ein. Zu den geheimen Missionen Spalatins gehörte auch die Verbringung Martin Luthers auf die Wartburg. 1525 übernahm Georg Spalatin zunächst das Amt des Pfarrers an der St. Bartholomäikirche in der kurfürstlich-sächsischen Residenzstadt Altenburg, um drei Jahre später hier auch als Superintendent und Visitator tätig zu werden.

Unermüdlich setzte sich Georg Spalatin bis zu seinem Tod am 16. Januar 1545 für die Reformation ein. Das Lebenswerk des Reformators würdigen die Stadt Altenburg und die Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde erstmals durch ein einzigartiges Ausstellungsvorhaben.

Schloss 2–4, 04600 Altenburg · Di–So 9.30–17 Uhr
www.residenzschloss-altenburg.de · www.spalatin.info



© Anna-Lena Thamm

Paul Thurmann, Luther übersetzt die Bibel auf der Wartburg, 1872 © Wartburg Stiftung Eisenach

4. Mai bis 5. November 2017

Die Nationale Sonderausstellung. Luther und die Deutschen

Wartburg, Eisenach

Mit jährlich 350.000 Besuchern ist die Wartburg in Eisenach heute die meistbesuchte Lutherstätte weltweit. Im Mittelpunkt der umfangreichen Objektschau steht die Frage, wie jede Epoche deutscher Geschichte ihr ganz eigenes Lutherbild prägte.

»Meinen Deutschen bin ich geboren und ihnen will ich dienen.« schrieb Martin Luther in einem Brief an den Humanisten Nikolaus Gerbel im November 1521.

Auf einer Fläche von 200 Quadratmetern im Außen- und rund 1.000 Quadratmetern im Innenbereich präsentiert die Sonderausstellung circa 300 Exponate aus den Beständen der Wartburg-Stiftung sowie von nationalen und internationalen Leihgebern. Zusätzlich laden vielfältige Medienstationen in mechanischer und digitaler Form zum interaktiven Erlebnis ein. Historische Nachbauten auf den Burghöfen, visuelle Installationen und auditive Einspielungen sorgen für ein atmosphärisch dichtes Raumerlebnis.

Die Ausstellung widmet sich drei großen Themenbereichen: Im ersten Teil steht die Wartburg als Lutherstätte im Mittelpunkt, im zweiten die kultur- und geistesgeschichtlichen Folgen von Luthers protestantischer Lehre, gefolgt vom dritten Ausstellungsteil, wo die politische Instrumentalisierung der Reformation Gegenstand ist. Die berühmte Lutherstube, das authentische Domizil des Reformators, präsentiert sich als atmosphärischer Höhepunkt am Ende des Rundgangs.

Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen zahlreiche wertvolle Exponate aus fünf Jahrhunderten deutscher Kulturgeschichte, darunter Gemälde und graphische Arbeiten des 16. Jahrhunderts von Künstlern wie Lucas Cranach d. Ä. und Albrecht Dürer ebenso wie modernere Arbeiten, etwa von Caspar David Friedrich und Ernst Barlach. Die ausgestellten Skulpturen reichen von heroisch stilisierten Luther-Porträts – beispielsweise von Ernst Rietschel und Johann Gottfried Schadow – bis hin zu subversiven Gestaltungen der jüngeren Geschichte. Präsentiert werden außerdem wichtige Exponate zur deutschen Staatsgeschichte wie etwa eine Doppeladlerstandarte des Heiligen Römischen Reiches aus dem Jahr 1532 und mehrere Original-Dokumente zum Wartburgfest 1817. Ein vielfältiges kulturelles und wissenschaftliches Begleitprogramm mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – Vorträge, Filmvorführungen und Workshops – flankiert die Ausstellung.

Auf der Wartburg 1, 99817 Eisenach

Öffnungszeiten der Wartburg
Nov–Mrz: täglich 9–17 Uhr, letzte Führung: 15.30 Uhr
Apr–Okt: täglich 8.30–20 Uhr, letzte Führung: 17 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung 2017
4. Mai–5. Nov täglich 8.30–17.30 Uhr (letzter Einlass)

www.3xhammer.de/eisenach
www.wartburg.de

© Querdenker 2017

13. Mai bis 19. November 2017

Stadtland:Kirche. Querdenker für Thüringen 2017

Kaufmannskirche zu Erfurt

In Thüringen gibt es etwa 2000 evangelische Kirchen, 99% davon stehen unter Denkmalschutz. Der Dreiklang von Kirche, Pfarrhaus und Anger prägt die Mitte vieler Dörfer und Gemeinden. Kirchtürme bilden und bestimmen die Silhouetten. Aber auch wenn die Kirche im Dorf vielen Menschen wichtig ist, fällt es häufig immer schwerer, sie mit Leben zu füllen.

Wie geht man mit diesem wertvollen Kulturgut um, der historischen Bausubstanz, die man sich nicht wegdenken will, die oft aber nicht mehr ausreichend genutzt werden kann? Wie kann man ein gemeinsames Nachdenken und die Entstehung sinnvoller und passender, aber auch quer gedachter und provokanter Ideen initiieren? Ist es möglich, 500 spannende Vorschläge für die Nutzungserweiterung, die Umnutzung oder die Veränderung der Kirchen zu befördern, zusammenzutragen und umzusetzen?

Im Reformationsjubiläumsjahr »Luther 2017« sind Ideen gefragt, um die Thüringer Kirchen in die Zukunft mitzunehmen.

Von Mai bis November 2017 finden zur Ausstellung drei Salons und Touren zu ausgewählten Kirchenstandorten statt.

Anger 80, 99084 Erfurt
www.evkaufmannsgemeinde.de
www.querdenker2017.de

Musik, Tanz und Theater

Ballett-Ensemble © Landestheater Eisenach

8. April 2017

RE:FORMATION

Ballett-Uraufführung von Andris Plucis
Landestheater Eisenach

Die Reformation ist ein nicht enden wollender Prozess, in dessen Licht der Glaube heute zu sehen ist. Das ›Re‹-formieren, also etwas neu zu formen oder zusammen zu setzen, bildet einen Gegenpol zum starren und festgelegten Dogma.

Die Reformation steht für die Weiterentwicklung und das Leben, das Dogma für Stillstand und Tod. Die Geschichte lehrt uns jedoch, dass jedes Dogma, jede Erstarrung irgendwann untergeht. So gesehen ist die Reformation die große Entscheidung für das Leben in all seiner Vielfalt.

Das Ballettensemble des Landestheaters Eisenach nimmt das Publikum in RE:FORMATION mit auf eine musikalische Zeitreise, die ausgehend von den Klängen des Mittelalters über die Werke Johann Sebastian Bachs bis hin zu Kompositionen der Gegenwart führen wird.

In einem vitalen wie sinnlichen Bilderreigen wird der dogmatische Dualismus von Körper und Geist aufgegeben und der reformatorische Gedanke neu belebt.

Es spielt die Landeskapelle Eisenach unter der musikalischen Leitung von Andreas Fellner.

Weitere Aufführungen 8./13./16./21. April 2017
26. Mai 2017

Theaterplatz 4–7, 99817 Eisenach
www.theater-eisenach.de

18. März bis 5. Juni 2017

Ablass

Landestheater Eisenach

Schauspiel-Uraufführung und Auftragsstück von David Gieselmann zum Lutherjahr 2017 für das Landestheater Eisenach – Theaterstück für Jugendliche ab 13 Jahren

Was bedeutet Religion heute? Was hat sie mit dem Leben junger Menschen zu tun – hat sie was damit zu tun? Ist Reformation ein Begriff, den man heute überhaupt noch kennt?

Im Jugendstück »Ablass« untersucht der renommierte Autor David Gieselmann (»Herr Kolpert«) die extremen Formen heutigen Glaubens: Zum einen die völlige Abkehr vom Glauben, zum anderen die Radikalisierung von Glauben. Das Werk entsteht als Stückauftrag exklusiv für das Landestheater Eisenach und wird im Reformationsjahr uraufgeführt.

Uraufführung 18. März 2017
Weitere Aufführungen 26. März 2017, 31. März 2017, 04. April 2017, 29. April 2017, 05. Juni 2017
Theaterplatz 4-7, 99817 Eisenach
www.theater-eisenach.de

© Marco Borggreve

7. April bis 1. Mai 2017

Thüringer Bachwochen 2017

Diverse Orte

»In Summa, die edle Musica ist nach Gottes Wort der höchste Schatz auf Erden. Sie regiert alle Gedanken, Sinn, Herz und Mut.« *Martin Luther*

Die Thüringer Bachwochen sind eines der führenden Festivals für Barockmusik in Deutschland. Alljährlich in der Osterzeit finden in ihrem Rahmen rund 50 Konzerte mit Werken Johann Sebastian Bachs statt – an jenen historischen Orten, an denen Bach in Thüringen gelebt und gearbeitet hat. Die Aufführungen, etwa am originalen Taufstein in Eisenach oder den frühen Wirkungsstätten Bachs in Arnstadt, Mühlhausen und Weimar, sind unvergessliche Ereignisse für viele Musikfreunde.

Im Jahr 2017 stellen sich die Bachwochen dem 500-jährigen Jubiläum der Reformation und widmen Martin Luther in Eisenach ein ganzes Wochenende. Vom 28. April bis 1. Mai bietet sich im Rahmen zahlreicher Konzerte die Gelegenheit, auf Luthers Spuren in Thüringen zu wandeln und in Eisenach, Schmalkalden und Erfurt die historischen Stätten der Reformation zu entdecken. Im Abstand von 200 Jahren waren Martin Luther und Johann Sebastian Bach beide Kurrende-Sänger in der Georgenkirche, Bach vollendete Luthers musikalische Ideen in seinem sakralen Werk.

www.thueringer-bachwochen.de

© Frank Eidel

16. Mai 2017

Eckart von Hirschhausen – Humor hilft heilen. War Luther Komiker?

Köstritzer Spiegelzelt, Weimar

Ein einmaliger Abend über die Heilkraft von Lachen, Glauben und Wissen zum Lutherjahr und zu Gunsten der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN.

Martin Luther hat unsere Sprache geprägt und verändert, indem er die Bibel aus dem Kirchenlatein ins Deutsche übersetzt hat. Eckart von Hirschhausen hat das Ärztelatein ins Deutsche übersetzt und fühlt sich als Protestant damit dem Reformator geistig verbunden und ist auch Botschafter der Evangelischen Kirche für das Reformationsjahr.

In einem speziell zu diesem Anlass zusammengestellten Programm geht es darum, wie aktuell das Erbe von Luther noch heute ist: als Geisteshaltung, als Vorbild und als Teil unserer Geschichte.

Ein Benefiz-Abend in Kooperation mit der Kirchenzeitung GLAUBE + HEIMAT · www.glaube-und-heimat.de

Köstritzer Spiegelzelt
Beethovenplatz, 99425 Weimar
11. Mai bis 25. Juni 2017

Der Karten-Vorverkauf beginnt am 11.11.16 unter
www.koestritzer-spiegelzelt.de

Märkte und Stadtfeste

www.lutherland-thueringen.de

© Weimar GmbH/Matthias Eckert

© TTG

Weihnachtsmärkte

21. November bis 21. Dezember 2016
Markplatz, Mo–Sa ab 10 Uhr & So ab 11.30 Uhr
Eisenacher Weihnachtsmarkt
Auf dem Marktplatz erwartet Sie ein weihnachtliches Programm für die ganze Familie. An 50 Ständen finden Sie alles, was zum Advent und zum Weihnachtsfest gehört. **www.eisenach.info**

22. November 2016 bis 6. Januar 2017
Markplatz, Täglich 11–19.30 Uhr
Weimarer Weihnacht
Wenn die Innenstadt Weimars schon in der Dämmerung im Lichterkettenschein erstrahlt, der Duft von gebrannten Mandeln und Stollen durch die Straßen zieht, Weihnachtsmelodien erklingen, dann hat die Weimarer Weihnacht begonnen. Vom Marktplatz über die Fußgängerzone bis zum Theaterplatz reihen sich die Hütten des Weihnachtsmarktes aneinander und laden zum Bummel ein. Die Eisbahn auf dem Theaterplatz ist ein Spaß für Groß und Klein. **www.weimar-weihnachtsmarkt.de**

26./27. November, 3./4. Dezember, 10./11. Dezember und 17./18. Dezember 2016
Wartburg Eisenach, 10–19 Uhr, 5 Euro
Historischer Weihnachtsmarkt Advent
Dieser Weihnachtsmarkt versetzt seine Besucher nun schon seit vielen Jahren in die Welt des historischen Handels und altehrwürdiger, schon fast vergessener Handwerkskünste. Kerzenzieher, Glasbläser, Gewandmeisterinnen, Laternenbauer, Seifensieder, Steinmetze, Kräuterfrauen, Zinngießer und fahrende Händler bieten ihre Waren feil; Musikanten sorgen für kurzweilige Unterhaltung und Freude. **www.wartburg.de**

25. bis 27. November 2016
Arnstadt
Bach-Advent Arnstadt
33 offene Höfe & Häuser – 134 Veranstaltungen
www.bach-advent.de

26./27. November und 3./4. Dezember 2016
Schloss Wilhelmsburg, Sa 11–19 & So 11–18 Uhr
Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt
Im Schlosshof und im Weinkeller werden große und kleine Gäste durch die Gruppe Authentika Castrum Walinvels ins Mittelalter entführt.
www.museumwilhelmsburg.de

27. November bis 18. Dezember 2016
Schmalkalden, Altstadt
Herrscheklasmarkt – Historischer Weihnachtsmarkt
www.schmalkalden.com

22.11. – 22.12.2016	Erfurter Weihnachtsmarkt weihnachtsmarkt.erfurt.de
25.11. – 22.12.2016	Sühler Chrisamelmart www.suhltrifft.de
25.11. – 22.12.2016	Jenaer Weihnachtsmarkt www.jenakultur.de
2. – 23.12.2016	Adventsmarkt Nordhausen www.nordhausen.de
3. – 4.12.2016	Saalfelder Grottenadvent www.feengrotten.de
8. – 11.12.2016	Mühlhäuser Weihnachtsmarkt www.muehlhausen.de
8. – 11.12.2016	Weihnachtsmarkt Ilmenau www.ilmenau.de
10. – 11.12.2016	Weihnachtstal Mühltal www.weihnachtstal.de
16. – 18.12.2016	Weihnachten auf Schloss Heidecksburg Rudolstadt www.heidecksburg.de

Noch mehr Thüringer Weihnachtsmärkte und weitere Infos finden Sie unter
weihnachtsland.thueringen-entdecken.de

Frühlings- und Sommermärkte

8. bis 9. April 2017
Schloss Friedenstein Gotha, 10–17 Uhr
Ostereiermarkt
Der Ostereiermarkt auf Schloss Friedenstein bietet auch für alle etwas, die am individuellen Anfertigen von Osterschmuck ihre Freude haben und jenen, die den Künstlern gerne bei der Arbeit über die Schulter schauen wollen. **www.stiftungfriedenstein.de**

29. April bis 24. September 2017
Apolda
»Blütezeit« – 4. Thüringer Landesgartenschau Apolda
Die Landesgartenschau präsentiert sich unter dem Thema »Blütezeit Apolda 2017« an 149 Tagen auf einem Areal von rund 15 Hektar in der Herressener Promenade. Sie lädt die Besucher darüber hinaus ein, den neu geschaffenen Paulinenpark am GlockenStadtMuseum zu entdecken und die Innenstadt bis hin zum Bahnhof zu erkunden. **www.apolda2017.de**

15. – 16.4.2017	Mittelalterspektakel Altenburg www.altenburg-tourismus.de
15. – 23.4.2017	Mühlhäuser Frühlingsfest www.muehlhausen.de
29.4. – 1.5.2017	Hofwiesenparkfest Gera www.hofwiesenpark-gera.de
12. – 14.5.2017	Fliederfest Bad Frankenhausen www.bad-frankenhausen.de
12. – 21.5.2017	Jenaer Frühlingsmarkt www.jenakultur.de
26. – 28.5.2017	Rudolstädter Altstadtfest www.altstadtfest-rudolstadt.de

Mehr unter **events.thueringen-entdecken.de**

8. Dezember 2016

Der größte Chor Thüringens

Schmalkalden

Möchten auch Sie Teil des größten Chores in Thüringen sein? Dann kommen Sie am 08. Dezember um 18.30 Uhr auf den Altmarkt. Nach einer kurzen festlichen Einstimmung durch Posaunen und Chöre werden wir alle gemeinsam zum Chor. Mit Kerzen in der Hand singen wir zusammen Advents- und Weihnachtslieder. Bringen Sie auch Freunde, Bekannte und Nachbarn mit, damit hoffentlich mehr als 2000 Menschen den Altmarkt erklingen lassen. Diesen großen Moment sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

www.kirchengemeinde-schmalkalden.de

26. Februar 2017

Mönsch Martin – Kindermusical zur Reformation

Jugendkirche St. Martini Mühlhausen

»Mönsch Martin!«? Schon wieder eine neue Blüte der Rechtschreibreform? – Ganz und gar nicht. Da steckt doch unter der Kutte der »Bruder Martin«. Einer, der mit seinen Stärken und Schwächen doch ganz menschlich ist. Und was liegt der sächsischen Zunge näher, als die beiden ähnlich klingenden Worte zu dem Ausruf »Mönsch!« zu verschmelzen?

Weitere Aufführungen: **www.moensch-martin.de**

© Wikipedia/Tilman 2007

8. Dezember 2016 & 5. Mai 2017

Geschichte auf Reisen. Europäischer Stationenweg

Schmalkalden & Eisenach

Die Reformation – das gesellschaftliche Erdbeben, das vor 500 Jahren von Wittenberg, Zürich, Genf und vielen anderen Orten ausging, hat das Miteinander Europas verändert. Von Europa aus strahlte diese Bewegung auf andere Kontinente, prägte Kulturen und Regionen. Ab November 2016 knüpft der Europäische Stationenweg ein Band. Städte in den Niederlanden und in Ungarn, in Slowenien und Irland werden ebenso angefahren wie Rom, Augsburg, Worms und die Wartburg.

36 Stunden lang wird jeweils Station gemacht: Regionale und ökumenische Partner laden zu einem Fest mit zahlreichen Veranstaltungen ein, um lokale Beziehungen zur Geschichte der Reformation aufzudecken.

Durch überraschende Inszenierungen wird lebendig, was war. Persönliche Erzählungen bezeugen, wie aktuell reformatorische Perspektiven sind. Jede Station gibt eine Erinnerung mit zur »Weltausstellung Reformation« in der Lutherstadt Wittenberg.

www.r2017.org/europaeischer-stationenweg

© Evangelische Grundschule Eisenach

© Maik Schuck

6. Mai 2017

Etwas Neues

Luther-Musical der Evangelischen Grundschule Nikolaikirche Eisenach

Die Geschichte von Martin Luther und Katharina von Bora lässt sich kindgerecht und musikalisch erzählt erleben: Der Chor der Evangelischen Grundschule Eisenach in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland führt dort erstmals das Musical »Etwas Neues« auf.

Es handelt vom Lebensweg Martin Luthers und seiner Frau Katharina von Bora; den musikalischen Rahmen liefert Georg Philipp Telemann, dessen 250. Todestag etwas abseits des Scheinwerferlichts ebenfalls im Jahr 2017 gefeiert wird. Das Musical wurde eigens anlässlich des Reformationsjubiläums und der 18. Eisenacher Telemann-Tage von Pädagoginnen der Evangelischen Grundschule Eisenach getextet und vertont und ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Die Aufführung findet mit Unterstützung und Begleitung des Kammermusikvereins der Wartburgstadt e. V., des Landestheaters Eisenach und der Kirchengemeinde Eisenach statt.

Karlsplatz, 99817 Eisenach
Eintritt frei

evge.schulwerk-cms.de
www.schulstiftung-ekm.de

4. Mai bis 31. Juli 2017

Die Weimarer Kinderbibel

Das Buch der Bücher – aus Sicht der Kinder
Stadtbücherei Weimar

Schülerinnen und Schüler aus Thüringer Schulen beschäftigen sich seit 2012 intensiv mit Martin Luther und der Bibel, schreiben Texte daraus in eigenen Worten auf und gestalten sie mit Unterstützung von Studierenden der Bauhaus-Universität. Die 5. Weimarer Kinderbibel ist für 35,50 € im Buchhandel verfügbar. Die Exponate der kommenden 6. Ausgabe können in der Stadtbücherei Weimar besichtigt werden.

www.weimarer-kinderbibel.de

Konferenzen und Vorträge

Von der Bereitung zum Sterben – Gespräche über Leben und Tod

Lese- und Gesprächsreihe zum Reformationsjubiläum »Luther 2017« Jakobskirche Weimar

Die Auseinandersetzung mit den Sinn- und Wertefragen um Leben und Sterben gehören grundhaft zum christlichen Glauben und sind Teil unserer europäischen Kultur. Sie betreffen jeden Menschen auch außerhalb eines weltanschaulichen Bekenntnisses.

Die Reformatoren, insbesondere Martin Luther, haben hierzu wesentliche theologische Impulse gesetzt und den Menschen als einzigartiges und gottebenbildliches Geschöpf herausgestellt. So hat Martin Luther schon 1519 mit seiner seelsorgerlichen Handreichung »Von der Bereitung zum Sterben« einen seiner ersten »Bestseller« gelandet.

Wir wollen mit eingeladenen Gästen und Zuhörern nachspüren, was dies in den heute stattfindenden Debatten um die sogenannte Sterbehilfe, Palliativmedizin, vor allem aber in der biographischen Auseinandersetzung eines jeden einzelnen Menschen bedeutet.

Wir möchten die Zuhörer ermutigen, sich mit Ihrer eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen, Deutungshorizonte zu weiten und eigene Bewältigungsstrategien zu bedenken.

jeweils 18 Uhr
Eintritt 5 € / ermäßigt 3 €

Einführung: Hardy Rylke, Pfarrer Jakobskirche
Moderation: Gerlinde Sommer, Stellvertretende Chefredakteurin Thüringische Landeszeitung sowie Martin Kranz, Geschäftsführender Gesellschafter der kulturdienst:GmbH & Intendant ACHAVA Festspiele

In Kooperation mit der Evangelischen Kirchgemeinde Weimar, der Thüringischen Landeszeitung TLZ und der kulturdienst:GmbH

Am Jakobskirchhof, 99423 Weimar
www.ek-weimar.de

19. Januar 2017

Dem Leben auf der Spur

Andrea Schwarz

Andrea Schwarz ist ausgebildete Industriekauffrau und Sozialpädagogin, viele Jahre in der Gemeindearbeit in Viernheim bei Mannheim sowie ehrenamtlich bei Projekten der Mariannhiller Schwestern in Südafrika, heute als gefragte Referentin und Bibliolog-Ausbilderin tätig. Sie ist pastorale Mitarbeiterin im Bistum Osnabrück und wohnt in Steinbild im Emsland. Andrea Schwarz gehört zu den meistgelesenen christlichen Schriftstellern unserer Zeit.

26. Januar 2017

Tod, wo ist Dein Stachel?

Dr. Thomas A. Seidel

Thomas A. Seidel ist ein evangelischer Theologe und Historiker. Er ist seit 2010 Beauftragter der Thüringer Landesregierung zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums »Luther 2017« sowie Autor und Herausgeber von zahlreichen Artikeln und Büchern zur Kirchengeschichte, zur kirchlichen Zeitgeschichte und zu theologisch-philosophischen sowie politischen Themen. Seit 2007 ist er zudem geschäftsführender Vorstand der Internationalen Martin Luther Stiftung. Als Spiritual (Seelsorger) der Evangelischen Bruderschaft St. Georg ist er derzeit an der Herausgabe eines kleinen Handbuchs zum o.g. Titel beteiligt.

16. Februar 2017

Dieser Mensch war ich: Nachrufe auf das eigene Leben

Christiane zu Salm

Christiane zu Salm arbeitete lange Zeit als Medienmanagerin, sie war Geschäftsführerin des Musiksenders MTV, baute den Privatsender 9Live auf und arbeitete bei der UFA-Fernsehproduktion. Doch irgendwann war ihr das nicht mehr genug, sie wollte »mehr«. Kurze Zeit später begann sie eine Ausbildung zur Sterbebegleiterin. An der Universität der Künste in Berlin lehrte sie als Gastprofessorin Medienmanagement. Sie ist Mitglied der Expertenkommission für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Bertelsmann Stiftung und 2016 erwarb zu Salm den Berliner Nicolai Verlag.

7. Dezember 2016

Luther kulturell 2016 – Reformation und die Eine Welt

Augustinerkloster Gotha

Das Podium »Luther kulturell« des Kulturrats Thüringen folgt dem Jahresmotto der Reformationsdekade »Reformation und die Eine Welt« und stellt Fragen nach unserem Zusammenleben in der Welt. Was passiert uns durch große Veränderungen wie die Globalisierung, wie Flüchtlingsströme nach Mitteleuropa? Welche kulturellen Werte Europas (Hans Joas) halten wir für Inländer wie für Ausländer für unaufgebbar? Wie finden wir trotz politischer und religiöser Differenzen eine gemeinsame Basis füreinander und machen Vielfalt (er-)lebbar?

Podium: Katrin Göring-Eckardt, Prof. Dr. Martin Eberle, Damon Nestor Ploumis, Marc Sagnol, Gesprächsleitung: Dr. Thomas A. Seidel, Theologe und Historiker

Jüdenstraße 27, 99867 Gotha
www.kulturrat-thueringen.de

Öffentlicher Wettbewerb

Reformation vor Ort

Aufruf zur wissenschaftlichen Erforschung der Reformationsgeschichte

In Thüringen, dem Kernland der Reformation, kam es im Verlauf des 16. Jahrhunderts zu tiefgreifenden politischen, sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Veränderungen. Die Historische Kommission für Thüringen ruft dazu auf, die durch die Reformation überall in Thüringen ausgelösten Wandlungsprozesse zu erforschen. Zum besseren Verständnis der Reformation bedarf es mehr seriöse Untersuchungen der konkreten Vorgänge vor Ort in den Dörfern, Städten und Ämtern. Der Wettbewerb richtet sich an alle Heimatforscher, Kirchgemeinden sowie Geschichts- und Heimatvereine in Thüringen und wird ausgelobt, um lokale und regional bezogene Studien durchzuführen, die Ergebnisse anschließend zu bündeln und schließlich in größere Zusammenhänge einzuordnen. Für die wissenschaftlich gehaltvollsten, öffentlichkeitswirksamsten und originellsten Präsentationen lobt die Historische Kommission für Thüringen Preise aus: Als Einsendeschluss gilt der 500. Jahrestag des Thesenanschlags am 31. Oktober 2017. Preisgelder 3.000 / 2.000 / 1.000 Euro

Es ist bei der Bewerbung unabhängig, ob es sich um einen eigens eingesandten Originalbeitrag handelt oder um eine bereits erfolgte Veröffentlichung oder Ausstellung.

Weitere Informationen unter
www.thüringen-reformation.de

„Hier schrieb Luther Weltgeschichte. Und ich habe ihm über die Schulter geschaut.“
500 Jahre Reformation in Thüringen.
Authentische Orte und Wege, spannende Veranstaltungen und vieles mehr.
lutherland-thueringen.de
Thüringen
-entdecken.de

Alle JahresLose erhältlich in jeder LOTTO-Annahmestelle
ab 1 € pro Woche
Immer wieder Freude schenken.
Das JahresLos der GlücksSpirale -
die Geschenkidee
Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00.
Infos unter spielen-mit-verantwortung.de · lotto-thueringen.de
GlücksSpirale
Die Rentenlotterie.

aufbaubank.de/wohnraumfoerderung
Thüringer Aufbaubank
Die Förderbank.
Servicetelefon
0361.7447 123
wohnen@aufbaubank.de
0,5%
Heute Modernisieren.
Morgen Wohnen!

„Unser Nächster ist jeder Mensch, besonders der, der unsere Hilfe braucht!“
Martin Luther
Town & Country Stiftung
Die Town & Country Stiftung gratuliert Thüringen zum Reformationsjubiläum 2017.
www.tc-stiftung.de

Freitag, 09.12.2016 – Messe Erfurt
EIN Extra Ihrer Tageszeitung
präsentiert von:
MDR THÜRINGEN
TraumHits der 80er
Die unvergessliche Weihnachtsfeier!
Preis pro Person: 59 €
1 x TraumHits Ticket
separater Parkplatz
kostenfreie Anreise mit der Stadtbahnlinie 2
kostenfreie Garderobe
Partytisch inkl. Nennung Ihres Unternehmens und eigenem Servicepersonal
Tanzfläche
Getränke und Snackpaket
kostenfreie Partyfotos (am Fotostand)
Jetzt buchen!
www.traum-hits.de

LEG Thüringen
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Raum für neue Ideen!
Freie Gewerbeflächen in ganz Thüringen.
www.standortmanagement-thueringen.de

Medien-Tipps

Luther to go

Wander-App

Das heutige Thüringen ist das Ursprungs- und Kernland der Reformation. »Luther to go« informiert über 400 touristische Attraktionen, 20 bedeutende Lutherstätten, 180 Kirchen, 46 Wegetappen und gibt Tourentipps. Neben der kartografischen Abbildung und Navigation bietet die Anwendung im Tourenplaner individuelle Routenvorschläge, gastronomische Einrichtungen oder Unterkünfte, die direkt gebucht werden können, sowie Tipps und Informationen zum Wirken Luthers an den authentischen Stätten.

Insgesamt sind 1.010 Kilometer des thüringischen Lutherweges digital verzeichnet.

Die Anwendung »Luther to go« ist in den App-Stores von Google und Apple kostenfrei erhältlich.

Das Reformationsjubiläum in Funk und Fernsehen

www.mdr.de/reformation500

Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) begleitet das Reformationsjubiläum 2017 mit einem umfangreichen Sonderprogramm. Eine multimediale Internetplattform informiert über aktuelle Veranstaltungen, historische Hintergründe und die Beiträge zum 500. Jubiläum der Reformation im Radio- und TV-Programm:

ZDF Zweiteiler »Himmel und Hölle«

Martin Luther stellt 1517 die Welt auf den Kopf. Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel macht er sich mächtige Feinde. Nach ersten Erfolgen werden Martin Luther (Maximilian Brückner) und sein Weggefährte Thomas Müntzer (Jan Lennart Krauter) zu erbitterten Gegnern.

»Himmel und Hölle« erzählt, wie die 95 Thesen auch dank des Buchdrucks ein politisches Beben auslösen. Die Kirche schlägt zurück, Luther ringt bald mit seinen Gefährten Thomas Müntzer, Andreas Bodenstein (Johannes Klaußner), Lukas Cranach (Christoph Maria Herbst) und den beiden entlaufenen Nonnen Käthe (Frida-Lovisa Hamann) und Ottilie (Aylin Tezel) um den rechten Weg. Reformation steht gegen Revolution.

© ZDF/Hardy Brackmann

Vorschau auf die nächste Ausgabe

18. Mai bis 12. November 2017

Barfuß ins Himmelreich? Luther und die Bettelorden

Stadtmuseum, Angermuseum, Barfüßerkirche, Augustinerkloster, Predigerkloster

Einer der berühmtesten und mit Sicherheit folgenreichsten Bettelordenmönche war Martin Luther. Der Umstand, dass er 1505 als Student der Erfurter Universität dem streng observanten, jedoch gelehrten und der Welt zugewandten Orden der Augustinereremiten beitrat, bildet den Anlass, die Rolle der Bettelorden in der Geschichte Erfurts zu thematisieren.

Die Ausstellung wird ihr Zentrum im Stadtmuseum haben, Fragen rund um Armut, Lebenssinn und Gerechtigkeit aufwerfen und die authentischen Orte des Wirkens der Bettelorden (Predigerkloster, Augustinerkloster, Barfüßerkirche) in Erfurt einbeziehen.

25. bis 27. Mai 2017

Kirchentage auf dem Weg

Erfurt, Jena/Weimar

www.r2017.org/kirchentage-auf-dem-weg

Juni bis September 2017

Kunstprojekt mit Carsten Nicolai

in der St. Anna-Kapelle in Krobitz

Das Projekt ist eine Kooperation der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Internationalen Bauausstellung (IBA) Thüringen, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Weitere internationale Kooperationspartner sind die IBA Parkstad in den Niederlanden, die IBA Basel in der Schweiz und national die IBA Heidelberg.

www.querdenker2017.de

26. bis 31. Juli 2017

Wandern auf Luthers Spuren

117. Deutscher Wandertag in Eisenach und der Wartburgregion

Inmitten von vier Tälern liegt Eisenach malerisch zu Füßen der Wartburg. Die überreiche kulturelle Tradition der Stadt ist mit Luther und Bach, mit dem Wirken der Heiligen Elisabeth, mit Telemann, Goethe, Wagner und Liszt eng verbunden.

www.wandertag-2017.de

31. August bis 10. September 2017

ACHAVA Festspiele Thüringen

Festival für den interreligiösen und interkulturellen Dialog. Konzerte, Führungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen. Diverse Orte in Erfurt.

www.achava-festspiele.de

10. bis 20. August 2017

Stadtfest in Tambach-Dietharz

Das Stadtfest steht ganz im Zeichen des Lutherjahres. Mittelalterfest und das Talsperrenkonzert werden integriert. Anstelle des Mittelalterfestes wird es am zweiten Wochenende im Stadtpark ein großes mittelalterliches Lager mit Markt geben, an welchem neben den Rittern und ihren Gästen auch die anderen Vereine teilnehmen können und sollen. Auch der Umzug und die Tanzveranstaltung am Sonnabend stehen dann im Zeichen Martin Luthers und seiner Zeit. Am ersten Wochenende ist das Talsperrenkonzert geplant. Begleitet wird dies alles durch zahlreiche andere kleinere Veranstaltungen.

www.tambach-dietharz.de

V.i.S.d.P.
Dr. Thomas A. Seidel
Reformationsbeauftragter der
Thüringer Landesregierung

Thüringer Staatskanzlei
Postfach 900463, 99107 Erfurt

ThomasA.Seidel@tsk.thueringen.de

Redaktion
Kranz PR
Schwanseestraße 33, 99423 Weimar

Gestaltung
Goldwiege | Visuelle Projekte

Viele weitere Termine zum Reformationsjubiläum 2017 finden sich auf unserer Internet-Seite
www.lutherland-thueringen.de

Über Fragen zu Veranstaltungen, Anreise und Übernachtung freut sich die Tourist Information Thüringen
www.thueringen-entdecken.de

Titel unter Verwendung von »Lucas Cranach d. Ä., 1472–1553, *Bildnis Georg Spalatin*, 1509« — Inv.-Nr. G 3046, Museum der bildenden Künste Leipzig, Fotografie © PUNCTUM / Bertram Kober sowie gemeinfreien Abbildungen von Martin Luther (Lucas Cranach d. Ä., 1528), Johann Sebastian Bach (Elias Gottlob Haußmann, 1746) und Thomas Müntzer (5-Mark DDR-Banknote)